



Die Dorfmitte von Simmerberg wird sich verändern. Oben in der Mitte ist der Dorfplatz, rechts der Kindergarten und in der Mitte Schule und Festhalle. Archivfoto: Winkler

Dorfmitte wird Millionenprojekt

Zentrum Das beauftragte Planungsbüro rechnet für Dorfplatz, Kindergarten und Schule mit Kosten von mehr als einer Million Euro. 700 000 Euro sollen bei der Gemeinde hängen bleiben.

VON PETER MITTERMEIER

Simmerberg Bei den Kosten verschlug es dem einen oder anderen Gemeinderat erst einmal die Sprache: 1,1 bis 1,3 Millionen Euro wird die Neugestaltung des Simmerberger Zentrums zwischen Dorfplatz und Kindergarten kosten. An der Gemeinde werden nach Stand der Dinge in etwa 700 000 Euro hängen bleiben. Drei Stunden lang beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem Thema und hieß die Planung am Ende mit 11:7 Stimmen für gut.

Manfred Embacher und Maria Ziegler vom Büro Zimmermann&Meixner stellten das Vorhaben vor. Folgendes ist geplant:

● **Dorfplatz** Der Platz wird möglichst barrierefrei gestaltet. Er wird höhenmäßig angeglichen. Dazu muss das komplette Pflaster aus- und wieder eingebaut werden. In den Fahrstreifen wird ein Band aus Granitplatten verlegt. Das soll nicht zuletzt älteren

Bürgern und Gehbehinderten den Weg über den Platz erleichtern. Vor der Festhalle ist derzeit noch ein öffentliches WC vorgesehen. Dort werden auch Ladestationen für E-Bike und E-Autos platziert und ein Trinkbrunnen. Radler sollen sich ihre Trinkflaschen dort füllen können. Die Verankerungsmöglichkeit für Maibaum und Christbaum, kann an seiner Stelle bleiben, beteuerten die Planer mehrfach auf kritische Nachfragen von Antonius Wucher. Richtung Süden geplant sind Sitzgelegenheiten und Bäume, die von unten angestrahlt werden. An der Ecke des Platzes Richtung Schule ist ein kleinerer Bereich mit Natursteinpflaster vorgesehen, als Abgrenzung des Areals. Auf dem Dorfplatz soll es nach Angaben der Planer wie bisher zwölf Autostellplätze geben.

● **Kindergarten** Die Hans-Wachter-Straße vor dem Kindergarten wird verlegt. Sie führt künftig quer über den Platz. Dadurch kann der Spiel-

bereich vergrößert werden. Dort sind eine Reihe an Spielgeräten geplant, die für Kinder ab drei Jahren geeignet sind. Vorgesehen ist ein Straßenarm, an dem Autos parken können. Insgesamt entstehen in dem Bereich nach Angaben des Planungsbüros 27 neue Parkplätze, gleichzeitig entfallen 16 bestehende. Der direkte Vorplatz am Kindergarten wird autofrei. Als Belag ist ein Betonpflaster geplant mit verschiedenen Größen und Grautönen. Zusätzlich sollen farbige Glassteine eingearbeitet werden.

● **Schule** Im Hof wird eine kleine Bühne mit Vordach errichtet für Standkonzerte oder ähnliche Veranstaltungen. Eine Betonwand grenzt den Bereich zur Straße ab. Der Platz wird mit Betonpflaster belegt und bekommt Sitzgelegenheiten. Die vorhandenen Bänke sollen wieder verwendet werden.

● **Finanzierung** Die Gemeinde erhofft sich Mittel über das ELER-

Programm der Dorferneuerung. Dort gibt es 60 Prozent der Netto-Baukosten als Zuschuss. 40 Prozent plus die gesamte Mehrwertsteuer und Nebenkosten muss die Gemeinde tragen. Finanzieren will der Markt das Vorhaben über die Haushaltsjahre 2018 und 2019. Die Dorfmitte wird als Gesamtpaket betrachtet. Es ist laut Verwaltung nicht möglich, nur einzelne Teile umzusetzen, wie es mehrere Räte anregten.

● **Zeit** Über die Umgestaltung des Areals wird seit Juni 2016 gesprochen. Sie war unter anderem Gegenstand von drei Bürgerwerkstätten. Ausgearbeitete Pläne samt Kosten bekamen die Räte aber jetzt erstmals zu sehen. Die Verwaltung drängte auf Zustimmung. Grund: Der Zuschussantrag muss bis Ende März abgegeben werden. Es gibt zwar im Herbst eine weitere Tranche aus dem ELER-Programm. Laut Verwaltung ist aber unklar, wie viele Geld dann zur Verfügung steht.